

Bildungsregion Berchtesgadener Land

Rundbrief Nr. 6 - Juli 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bildungsakteure,

unsere heutige Ausgabe des Rundbriefes „Nachrichten aus der Bildungsregion Berchtesgadener Land“ nimmt sich dem Thema „Vernetzte Bildungsregion“ an. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für unsere Bildungsregion ist Vernetzung, sei es eine Vernetzung der Bildungsakteure innerhalb des Landkreises, aber auch eine Vernetzung mit anderen Regionen, die sich ähnlichen Themenfeldern stellen und mit denen sich Synergien und ein gegenseitiger Austausch ergeben.

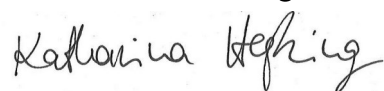
Merken Sie sich jetzt schon den Termin für unseren **Bildungsgipfel im Herbst** vor: **Donnerstag, 4. Oktober 2018**, Nachmittags im Sitzungssaal des Landratsamtes Bad Reichenhall. Details und die Agenda für dieses Netzwerktreffen folgen in Kürze.

Passend zum **Thema Vernetzung** finden Sie im Rundbrief folgende Beiträge und Informationen:

1. Treffen der Bildungsregionen Bayern im Kultusministerium in München
2. Sitzung der Lenkungsgruppe Bildungsregion Berchtesgadener Land
3. Unterzeichnung Kooperation mit der Transferagentur Bayern
4. Vernetzung KiTa–Grundschule: Projekt „Übergang in die GS gestalten“
5. Weitere aktuelle Veranstaltungshinweise

Besonders freut uns ein „neuer Mosaikstein“ für unsere Bildungsregion und weiterer Bildungspartner: Die **„Roland Richter Akademie“** in Freilassing wurde offiziell eröffnet und bietet Fortbildungsangebote „von Ingenieuren – für Ingenieure“ an. Für die Region sind Einrichtungen dieser Art ein gutes, hoffentlich nachahmenswertes Beispiel, Bildung als Standortfaktor zu positionieren und gleichzeitig zur Sicherung von Fachkräften beizutragen. [Einen Nachrichtenbeitrag dazu des rfo finden Sie hier.](#)

Ich wünsche viel Erfolg und Freude bei der Umsetzung Ihrer Bildungsthemen und bin gerne für Sie da!



Katharina Heyking

1. Treffen der Bildungsregionen Bayern

„Auf dem Weg zur digitalen Bildungsregion“

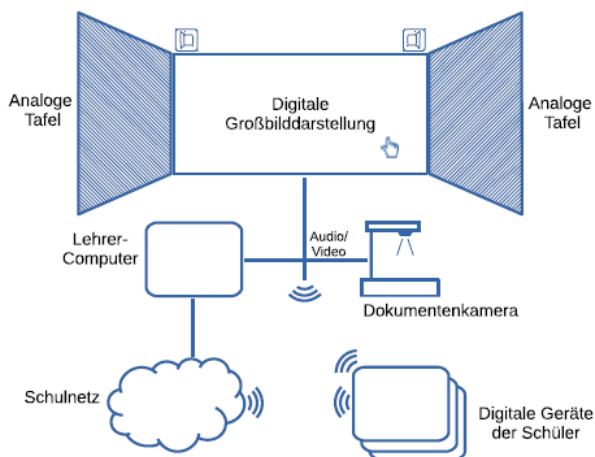
Carolina Trautner, Kultusstaatssekretärin, eröffnete Mitte Mai den Erfahrungsaustausch der Bildungsregionen in Bayern mit einem kurzen Impulsvortrag und stellte ihre Version einer „digitalen Bildungsregion“ vor. Sie betonte dabei vor allem die Vernetzung, die der Erfolgsfaktor einer Bildungsregion sei. Sie rief alle Teilnehmer dazu auf, die nötigen Strukturen dazu zu schaffen und dabei die moderne Technik zu nutzen, die aus unserem Lebensalltag nicht mehr wegzudenken sei. Darauf angemessen und mit Weitsicht zu reagieren sei nun die Aufgabe, aktiv gestalten und nicht gestaltet werden.

Carolina Trautner, Kultusstaatssekretärin



Frau Trautner hat die Bildungsregion Augsburg mitgestaltet, mittlerweile wurde diese ausgebaut zur Bildungsregion a³, ein gemeinsames Projekt der Stadt Augsburg, des Landkreises Augsburg sowie des Landkreises Aichach-Friedberg. Auf der regionalen Plattform, dem Bildungsportal a³, wird z.B. die gesamte Bildungslandschaft der Region mit ihren Bildungs- und Beratungsangeboten abgebildet.

Matthias Stein (RD, Kultusministerium) gab einen Bericht zum Sachstand **„Förderrichtlinien des StMUK im Rahmen des Masterplans BAYERN DIGITAL II“**, erläuterte die Rahmenbedingungen sowie den Förderumfang und die geplante Abwicklung. Grundlage wird ein neu erscheinendes VOTUM sein. In der Ausgabe 2018 beschreibt der *Beraterkreis zur IT-Ausstattung an Schulen* die konforme und damit förderungsfähige Ausstattung an Schulen. Beispielhaft wird das digitale Klassenzimmer skizziert.



Beispielhafte Ausstattung eines digitalen Klassenzimmers

Fördervoraussetzung ist nach wie vor der Nachweis, dass an der Schule ein Medienkonzept-Team gebildet wurde, das an einem entsprechenden Konzept zur Umsetzung und an einem Mediencurriculum arbeitet. Zur Unterstützung sollen die MiBs helfen und sog. „Koordinatoren Digitale Bildung“, die etabliert werden sollen. Eine erneute IT-Umfrage an den Schulen soll helfen, den aktuellen Digitalisierungsgrad zu erfassen.

Die Veröffentlichung des Votums war für Mitte Mai angekündigt, die Förderrichtlinien sollten dann im Juni erscheinen.

1. Treffen der Bildungsregionen Bayern



Begleitend zu den technischen Digitalisierungsmaßnahmen erarbeitet die Lehrerfortbildungs-Akademie in Dillingen ein **flankierendes Programm zur Lehrerweiterbildung**. Dr. Alfred Kotter, den einige sicher noch als Rektor des Rottmayer-Gymnasiums in Laufen kennen und der sehr engagiert die Bewerbung zur Bildungsregion unterstützt hat, ist nun Leiter der Akademie. Gerne hält er weiter mit dem Landkreis Berchtesgadener Land Kontakt, bei Bedarf ist er zu bestimmten Themen Ansprechpartner. Dr. Kotter erläuterte die geplanten Schulungsinhalte, die Lehrkräftefortbildung greift das Thema Digitalisierung auf verschiedenen Ebenen auf und zwar als:

- Thema der Führungskräfte-Fortbildung: z. B. Medienkonzepte als Führungsaufgabe, Digitalisierung in der Verwaltung etc.
- pädagogisches Thema: z. B. Mobbing in Social Media
- didaktisches Thema: Unterrichten im digitalen Zeitalter
- inhaltlich-fachliches Thema: z. B. Informatik, Wirtschaft 4.0
- ethisches und rechtliches Thema: z. B. Ausbildung von Datenschutzbeauftragten
- Angebots-Formate in der Lehrkräftefortbildung: Online-Lehrgänge verschiedener Zuschnitte

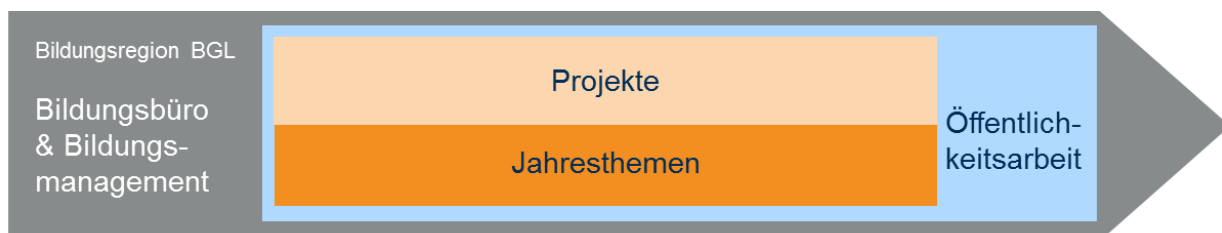
Angestrebt wird eine flächenwirksame Fortbildungsoffensive, wie die Grafik unten zeigt. Innerhalb der Bildungsregion möchten wir einen regen Erfahrungsaustausch unterstützen, sowie gute Ideen zur Digitalisierung und Konzepte einer sinnvollen Mediennutzung untereinander zum Austausch bringen — dies auch schulartübergreifend und bildungsanbieterübergreifend.



2. Sitzung der Lenkungsgruppe Bildungsregion

Die Lenkungsgruppe der Bildungsregion Berchtesgadener Land ist ein wesentliches Steuerinstrument für die Ausrichtung der Bildungsregion. Nach einer längeren Pause kam das Gremium Mitte Mai zu einer Sitzung zusammen, die durch konstruktiven Austausch geprägt war. „Sehr gefreut hat mich, dass wir fast komplett waren und rege Diskussionen stattfanden“, so Katharina Heyking, die gemeinsam mit Landrat Grabner die Sitzung leitete.

In einem Statusbericht an die rund 20 Teilnehmer wurden die Handlungsfelder (siehe Abbildung) im Detail vorgestellt. Eine längere Diskussion und einen fruchtbaren Ideenaustausch gab es zum Jahresthema „Digitales Klassenzimmer“, der geplante Bildungsgipfel wird sich dem Thema *Digitalisierung im Bildungsbereich* widmen. Vor allem das Spannungsfeld Technik vs Pädagogik soll dabei im Fokus stehen, und z.B. die Frage, wie sich die Rolle der Lehrperson verändert. Dazu möchten wir einen Top-Referenten gewinnen. Sein Impulsvortrag soll Basis sein für die inhaltliche Gestaltung (mehr dazu im nächsten Rundbrief).



- Bildungsbüro
- Struktur Bildungsregion
- Vernetzung innen und außen
- Arbeitsgruppenkoordination
- Datenbasiertes Bildungsmanagement

- Umsetzungsprojekte je Säule gemäß den Handlungsempfehlungen (dynamische Projektgruppen)
- Übergreifende Jahresprojekte und -themen (2018: Bildungs- und Chancenportal, Bildungsgipfel, Digitales Klassenzimmer)

- Transparenz nach innen und außen
- Marketing für Bildungsregion, deren Projekte und Jahresthemen

Die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen bzw. Gemeinden oder anderen Institutionen über die Möglichkeit der Theo-Prax-Methode und als P-Seminar sollte ausgebaut werden, regte Lenkungsgruppenmitglied Hans Eschlberger, Bürgermeister Ainring, an. Er ist sehr begeistert vom Ergebnis und der Zusammenarbeit (in seinem Fall mit dem Karls-Gymnasium) und kann diese Art der Kooperation nur weiterempfehlen. Auch Christoph Geistlinger, Geschäftsführer des Schülerforschungszentrum Berchtesgadener Land, bestätigt das zunehmende Interesse an betreuter Projektarbeit mit Ernstcharakter ([Informationen dazu hier](#)). Im Landkreis gäbe es viele außerschulische Partner, die sich für derartige Projekte zur Verfügung stellen, z.B. auch das pädagogische Team der Biosphärenregion Berchtesgadener Land, ergänzte Lucia Jochner-Freitag. Das geplante Bildungsportal wird versuchen, hierfür eine Plattform zu sein, um die Partner schnell und übersichtlich zusammenzubringen.

3. Kooperation mit der Transferagentur Bayern unterzeichnet

Gemeinsam für eine zukunftsorientierte Bildungslandschaft - Bildungsregion Berchtesgadener Land setzt verstärkt auf Vernetzung aller Bildungsakteure im Landkreis

Wohnortnahe Bildungs- und Ausbildungsangebote – das hat sich der Landkreis Berchtesgadener Land zum Ziel gesetzt. Um die Herausforderungen im Bildungsbereich gemeinsam anzugehen und zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln, will der Landkreis als Bildungsregion Strukturen und Prozesse einführen, damit sich alle Bildungsakteure vor Ort stärker vernetzen und ihre Angebote noch besser abstimmen können. Dazu soll die Arbeit im Rahmen der „Bildungsregion Berchtesgadener Land“ zu einem kommunalen Bildungsmanagement ausgebaut werden.



Aufschluss über die Bildungsaktivitäten in der Region und welche Angebote in Zukunft passgenau für den Landkreis und seine Bildungslandschaft benötigt werden, soll ein Bildungsmonitoring geben. Beim Aufbau des kommunalen Bildungsmanagements wird die Bildungsregion von der Transferagentur Bayern für Kommunales Bildungsmanagement unterstützt. Die Transferagentur ist auf das Thema spezialisiert und bietet dazu Beratung und Weiterbildungen an. Die zentrale Rolle der Koordination vor Ort nimmt das Bildungsbüro im Landratsamt, wahr.

„Nur durch eine stetige Weiterentwicklung ist es möglich, das bereits hohe Niveau unseres vielfältigen Bildungsangebots zu halten und darüber hinaus in einzelnen Bereichen zu verbessern. Gerade junge Menschen sollen langfristige Perspektiven in unserer Region finden“, betont Landrat Georg Grabner. „Dies können wir nur erreichen, indem sich jeder einzelne engagiert und alle Beteiligten zusammenarbeiten.“ Damit sich künftig sowohl Bildungsakteure als auch die gesamte Bürgerschaft zentral und online über Bildungsthemen informieren können, ist ein Bildungs- und Chancenportal geplant. Dort sollen für alle Altersstufen landkreisspezifische Informationen zu Schulwahl, Ausbildungsmöglichkeiten und beruflicher Weiterbildung zu finden sein. „Auch unsere Bildungsspezialitäten und außerschulischen Bildungsangebote im Landkreis wollen wir kommunizieren und in der Öffentlichkeit bekannt machen“, erläutert Katharina Heyking.

Dr. Tobias Schmidt, Koordinator der Transferagentur Bayern, beschreibt die Leistungen seiner Agentur: „Durch unsere Beratung und Qualifizierungsangebote können wir dem Landkreis Berchtesgadener Land nützliche Anregungen geben, um gemeinsam mit allen Beteiligten die Bildungssituation für die Bürgerinnen und Bürger in der Region weiter zu optimieren.“ (Quelle: Pressemitteilung Landratsamt, 30.5.2018)

4. Vernetzung KiTa - Grundschule: Übergänge gestalten

Ausgehend vom Bewerbungskonzept zur Bildungsregion und basierend auf Ideen im Arbeitskreis 1 bzw. Säule 1 „Übergänge gestalten“, wurden zwei Veranstaltungen organisiert, um das Thema Übergang Kindergarten / Kindertagesstätte in die Grundschule zu optimieren. In der ersten Veranstaltung trafen sich „der südliche Landkreis“, im zweiten dann „der nördliche“.



Als Fachreferentin konnte Dipl.-Psychologin Anna Spindler vom Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) in München gewonnen werden, die immer wieder betonte, wie wichtig und entscheidend für den Erfolg eine langfristige Vernetzung der Institutionen ist. Ein schönes Beispiel, wie Anregungen aus der Bewerbungsphase zur Bildungsregion nun konkret im Landkreis umgesetzt werden.

Mitorganisatorin der Veranstaltung ist Andrea Demmelmair, Fachaufsicht und Fachberatung Kindertageseinrichtungen im Amt für Kinder, Jugend und Soziales, die wir im Nachgang zu den Veranstaltungen befragt haben:

Frau Demmelmair, was war das Hauptziel der Veranstaltungen?

Andrea Demmelmair: Gelingende Übergänge hängen maßgeblich von pädagogischen Konzepten der Begleitung und Unterstützung ab. Je besser der Austausch zwischen Kindergarten, Grundschule und den Familien funktioniert, desto eher wird das Kind positive Lernerfahrungen daraus entwickeln. Kindertageseinrichtungen und Grundschulen wurden daher angeregt, Konzepte zur Gestaltung des Übergangs zu entwickeln bzw. vorhandene zu verbessern. Die Kooperationsbeauftragten verständigten sich in der Veranstaltung darüber, wie sie mit ihrer jeweiligen fachlichen Verantwortung ihren Beitrag zur aktiven Bewältigung des Übergangs leisten können.

Was waren für Sie und die Teilnehmer Hauptideen der Veranstaltungen?

Andrea Demmelmair: Der fachliche Austausch zwischen Erzieher/innen und Lehrkräften trug dazu bei, für die jeweilige Pädagogik zu sensibilisieren und ein gemeinsames Bildungsverständnis zu entwickeln. Es wurde gemeinsam nach Lösungen gesucht, da unterschiedliche Rahmenbedingungen Hürden für die intensive Zusammenarbeit darstellen. Erfreulich ist: Der direkte Kontakt zwischen der örtlichen Grundschule mit den nahe gelegenen Kindergärten ist bei uns im Landkreis bereits sehr effektiv!

Gibt es einen Nachfolgebedarf, welche Schritte sind in der Zukunft nötig?

Andrea Demmelmair: Regionale Treffen, insbesondere für den städtischen Bereich, in dem der Einzugsbereich der Grundschulen sich über mehrere Kindertageseinrichtungen erstreckt, sind geplant. Eine Moderation durch die Bildungsregion oder externe Referent/Innen ist vorgesehen. Für die Kooperationsbeauftragten soll jährlich eine Fortbildung angeboten werden, die Bildungsregion, Jugendamt und Schulamt gemeinsam koordinieren.

Vielen Dank für das Interview!

5. Veranstaltungshinweise

Sonderbildungsprogramm zum 40jährigen Jubiläum des Nationalparks Berchtesgaden

Das Sonderbildungsprogramm umfasst zahlreiche Angebote für fachlich Interessierte, Familien und Kinder. Zum Beispiel die Wanderung „Ein Paradies für Insekten“ am 27.7.2018 ab 14.15 Uhr: Die Almen im Nationalpark beherbergen nicht nur eine Vielzahl von Pflanzen, sondern geben auch zahlreichen Insekten Heimat. Während in unseren intensiv genutzten Kulturlandschaften die Insektenarten bedrohlich abnehmen, bilden die extensiv beweideten Gebiete und lichten Wälder im Nationalpark Rückzugsraum für viele Arten. Die Wanderung führt zu den Almen im Klausbachtal und von Experten erfahren die Teilnehmer, wie sich Bestäuber und Pflanzen aufeinander abstimmen.



Das ausführliche Programm finden Sie [hier](#).

Neues Angebot zur beruflichen Weiterbildung im Landkreis: „Führungskompetenz und Betriebswirtschaftliche Grundlagen“ an der Akademie Berchtesgadener Land



Das von der Hochschule Rosenheim zusammen mit der Akademie Berchtesgadener Land seit über zehn Jahren angebotene Weiterbildungsprogramm ist ein wesentlicher Beitrag zu zur beruflichen Weiterbildung im Landkreis. Die Hochschule Rosenheim wird ihre Aktivitäten in der Region intensivieren, so soll die Akademie BGL zukünftig als „Campus der Hochschule Rosenheim“ geführt und das bisherige Weiterbildungsangebot deutlich erweitert werden.

Am 19. September 2018 startet unter anderem der 12. Jahrgang **„Führungskompetenz und Betriebswirtschaftliche Grundlagen“**: Neben der eigentlichen Führung, der Persönlichkeitsentwicklung, Führungsstilen, Werten bei der Führung, Organisation und Führungspsychologie sowie den dazugehörigen Führungsinstrumenten gehören auch Selbstmanagement sowie soziale, interkulturelle und Methodenkompetenz zu den

Kompetenzen von Führungskräften. Fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse tragen wesentlich zur Förderung des unternehmerischen Denkens bei und sind somit eine ideale Ergänzung der Führungsmodule. Den aktuellen Zeitplan und [weitere Informationen](#) zur Bewerbung gibt es auf der Website der FH Rosenheim.

Haben Sie Informationen für uns?

News, Termine und Wissenswertes können Sie uns zur Veröffentlichung im nächsten Rundbrief zusenden. Bitte begrenzen Sie Ihren Text auf maximal 1.500 Zeichen, passende Fotos können Sie gerne mit-senden.

Einsendeschluss zur Veröffentlichung im nächsten Rundbrief ist am **31. Juli 2018**.

Rundbrief nicht erhalten?

Sie wollen die Informationen regelmäßig bekommen?

Bitte E-Mail an: bildungsregion@lra-bgl.de - Betreffzeile: „ bitte in Rundbrief-Verteiler aufnehmen“

Rundbrief abbestellen?

Bitte E-Mail an: bildungsregion@lra-bgl.de - Betreffzeile „ bitte aus Rundbrief abmelden“

Impressum

Herausgeber

Landkreis Berchtesgadener Land
Salzburger Straße 64
83435 Bad Reichenhall

Kontakt

Katharina Heyking
Koordination Bildungsregion Berchtesgadener Land
☎ +49 8651 773-882 (Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr)
✉ bildungsregion@lra-bgl.de
🌐 www.bildungsregion-bgl.de

Bilder:

©LRA BGL
©privat
©fotolia.com